

Eisblume

Itachi x ... Verbindung aus der Vergangenheit

Von bella-swan1

Kapitel 14: Im Unbekanntem..... I

Kapi. 13

Im Unbekanntem....I

.....Aber es sollte nicht so einfach werden, wie er es sich vorgestellt hatte. Es würde noch ein gewaltiges Donnerwetter auf ihn warten.....

Langsam aber immer noch benommen kam Kate wieder zu sich.

Sie lag in einem weichem Bett, aber es war nicht ihr Bett wie sie gleich bemerkte.

Sie schlug die Augen auf.

Sie war in einem dunklen, schwarz gestrichenem Zimmer mit einigen rot Akzenten.

Und lag in einem Bett das ebenfalls in Schwarz gehalten war, aber dennoch war der Raum geschmackvoll eingerichtet.

Sie wollte sich gerade etwas aufsetzen, als sie auch schon wieder sanft zurück aus das Bett gedrückt wurde.

„Bleib lieber noch etwas liegen, sonst wird dir noch schwindlig“.

„Etienne“, fragte sie etwas zögernd.

„Wie bin ich hierher,.... das kann doch wirklich nicht dein Ernst sein, erst Alan und jetzt du, dreht ihr alle jetzt schon durch, das ihr mich immer verschleppt“ ?

Schrie sie ihn schon fast an.

„Jetzt beruhige dich aber wieder, ich wollte dir nur helfen, oder hätte es dir besser gefallen wenn dich Alan mitgenommen hätte“?

„Nein natürlich nicht. Wo bin ich hier eigentlich“ ?

„Du bist in meinem Versteck“, sagte er knapp.

„Und was soll ich hier“?

„Hör zu Kate ich will dich nur beschützen, also mach es bitte nicht noch schwer, als es eh schon ist.“

Wenn ich mich recht erinnere, hast du erwähnt, das du immer noch nicht deine Kräfte nicht richtig beherrscht, meinte er neckend. Wenn du willst bring ich es dir bei“.

„Wieso sollte ich mich von dir unterrichten lassen“?

„Weil ich der einzige hier weit und breit bin, der deinen Kräften momentan Einhalt gebieten kann“,

sagte er grinsend.

„Du bist immer noch der gleiche arogante und selbst gefälligste Kerl wie früher“,

meinte sie wütend.

„Sei nicht beleidigt kleine, meinte er grinsen.

Aber ruhe dich erst noch etwas aus, bevor wir mit dem Training beginnen“.

„Das hättest du wohl gern, das ich hier weiter so rum liege“.

„Es war echt angenehmer als du noch ruhig und friedlich geschlafen hast“, sagte er im gespielten generften Ton.

Sie wollte gerade aufspringen und ihm irgendwas an den Kopf werfen, als auch schon drohte auf dem Boden zusammen zu brechen, da sich alles um sie drehte.

Aber bevor sie den Boden nur berührt hatte, fing Etienne sie auf und legte sie wieder ins Bett.

„Ich hoffe du hörst das nächste mal besser auf mich“.

Erst als sich nichts mehr drehte, konnte sie ihm antworten.

„Ist ja gut du hattest recht“, gab sie widerwillig zu.

Sie haste es wenn er recht behielt.

Etienne setzte sich auf die Bettkante, und betrachtete sie etwas besorgt.

„Jetzt schau nicht so, morgen geht es dir bestimmt wieder besser und dann fangen wir mit dem Training an, versprochen.

Jetzt schlaff bitte noch ein wenig“.

Auch wenn sie es nicht zugeben wollte, sie war wirklich müde, sie schloss kurz die Augen und schliff dann auch schon ein.

Etienne betrachtete sie noch eine Weile, dann beschloss auch er einwenig zu schlafen, da sie in seinem Bett lag, musste er sich wohl mit dem Sofa begnügen.

Denn alleine wollte er sie nicht lassen. Dafür war sie noch zu sehr aufgewühlt, und wer weiß was sie noch alles anstellen würde wenn er sie im Moment alleine ließe.